

Zeitschrift:	Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	5 (1915)
Heft:	1: [deutsch]
Artikel:	Die schweizerischen Protomycetaceen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Entwicklungsgeschichte und Biologie
Autor:	Büren, Günther von
Vorwort:	Vorwort
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-821082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Vorliegende Abhandlung ist eine Bearbeitung der schweizerischen *Protomycetaceen*. Eine solche konnte sich beim heutigen Stand unserer Kenntnisse dieser Pilzgruppe nicht auf eine einfache systematisch descriptive Darstellung beschränken; vielmehr bestand die Hauptaufgabe derselben darin, die noch vielfach unvollständig bekannten entwicklungsgeschichtlichen und cytologischen Verhältnisse, namentlich von *Protomyces* und *Protomycopsis* klarzulegen, um so zur Abklärung der Frage nach der systematischen Stellung dieser Pilze beizutragen. Ferner war auch die Frage der Spezialisation, die für die Systematik wichtig ist, noch sehr unvollständig untersucht.

Wenn auch meine Untersuchungen noch Lücken aufweisen, so glaube ich doch, dass sie die Kenntnisse dieser Pilzgruppe erweitert haben.

Die vorliegende Arbeit wurde in den Jahren 1913 und 1914 im botanischen Insitut der Universität Bern unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Ed. Fischer ausgeführt, dem ich für die zahlreichen Anregungen und Ratschläge, mit denen er meine Untersuchungen gefördert hat, herzlich dankbar bin.

Ferner bin ich Herrn Hubert Sieben, Techniker am botanischen Institut der Universität Bonn a/Rh., grossen Dank schuldig; ohne seine tatkräftige Mithilfe wären meine cytologischen Untersuchungen beinahe gescheitert.

Durch verschiedene Mitteilungen und Material haben mich bei meinen Untersuchungen in freundlicher Weise unterstützt die Herren: Gustave Beauverd in Genf, Dr. J. Briquet in Genf, Denis Cruchet, Pfarrer in Montagny, Dr. Paul Cruchet in Payerne, W. Krieger in Königstein a. Elbe, Prof. Dr. Lindau in Berlin, Prof. Dr. P. Magnus in Berlin (†), Dr. E. Mayor in Perreux s. Boudry, Prof. Dr. L. Kolderup Rosenvinge in Kopenhagen, Dr.

W. Rytz, Privatdozent in Bern, Prof. Dr. H. Schinz in Zürich,
Prof. Dr. C. Schröter in Zürich, S. Strelin s. Zeit in Bern, Dr.
A. Volkart in Zürich.

Es ist mir eine angenehme Pflicht denselben auf das wärmste
zu danken.

Endlich möchte ich auch Herrn Obergärtner A. Schenk und
seinen Gehilfen meinen besten Dank sagen für die sorgfältige Pflege,
welche sie meinen Versuchspflanzen haben angedeihen lassen.

Herrn Dr. Alexander Buchheim danke ich bestens für seine
Hilfe beim Lesen der Korrekturen.
